

Entwicklungsplan 2014 – 2017

NMS Trofaiach

8 Klassen

Ziele und Vorhaben für die Schuljahre 2014/15 bis 2016/17

Thema 1:

Förderung der Lesekompetenz

Rückblick und Ist-Analyse

Es wurde an unserer Schule von LehrerInnen aller Unterrichtsgegenstände festgestellt, dass sich SchülerInnen sehr schwer tun, verschriftlichte Arbeitsaufträge auszuführen und Informationen aus Sachtexten zu verstehen und zu verwerten. Zahlreiche Ausdrücke, die zur Standardsprache gehören, sind den Schülerinnen und Schülern unbekannt. Teilweise werden auch Satzstrukturen nicht erkannt und somit Inhalte nicht richtig verstanden. Auch bei einer IKM-Testung wurden diese Mängel sehr deutlich.

SchülerInnen beziehen nach den Beobachtungen des Lehrerkollegiums den Bereich „Lesen“ oftmals nur auf den Deutschunterricht. Sie haben sehr häufig nicht erkannt, dass es außerordentlich wichtig ist, in jedem Gegenstand Textinhalte verstehen zu können, um fähig zu sein Aufgaben zu lösen.

Unsere Schule verfügt über eine eigene Bibliothek. Die Ausleihzahlen für die Bücher gingen in den letzten Jahren jedoch stetig zurück. Die Ursache dafür sahen wir LehrerInnen darin, dass nach Meinung unserer Kinder Lesen als „uncool“ gilt.

Schülerinnen und Schüler arbeiten alle sehr gerne am Computer. Diese Vorliebe wurde in den verschiedenen Gegenständen genutzt, um Recherchen zu bestimmten Themen durchzuführen. Dabei fiel immer wieder auf, dass die SchülerInnen nicht in der Lage waren, die wichtigsten Informationen aus Texten zu entnehmen und diese mit eigenen Worten zu formulieren.

Aus diesen Gründen setzte sich das Lehrerteam die Aufgabe, dass die SchülerInnen die Freude am Lesen wieder entdecken und dass die Lesekompetenz und das Textverständnis verbessert werden.

Zu diesem Thema wurden bereits einige Maßnahmen gesetzt:

- Einmal im Jahr wird eine Klassen- bzw. Gruppenlektüre angekauft und der Inhalt des Buches im Deutschunterricht mit verschiedensten Aufgaben bearbeitet. (Leichtlesebücher, um auch schwächere Leser nicht zu demotivieren)
- Einmal jährlich findet ein „Lesetag“ statt. Die ersten und zweiten bzw. die dritten und vierten Klassen müssen Aufgaben zu verschiedenen, vorwiegend literarischen

Texten in Form eines Stationenbetriebs lösen. Die Nachbearbeitung erfolgt im Rahmen des Deutschunterrichts.

- In diesem Schuljahr wurde die Bibliothek optisch ansprechender gestaltet, die Bücher wurden neu geordnet und präsentiert. Das Angebot der Bibliothek wurde laufend aktualisiert, wobei auf Schülerwünsche eingegangen wurde.
- Außerdem wurde im heurigen Schuljahr eine freie Lesephase eingeführt, in der in den ersten 10 Minuten der Stunde Bücher und Zeitschriften nach freier Wahl gelesen werden. Sie findet in den ersten Klassen in je drei Deutschstunden, in den anderen Klassen phasenweise statt.
- In den dritten und vierten Klassen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler ein Buchportfolio. Dabei bearbeiten sie Aufgaben zu einer Klassenlektüre und/oder einem Buch eigener Wahl und präsentieren sie in einer Mappe.
- Mit den Leseheften JÖ und Topic wird nicht nur im Deutschunterricht gearbeitet.
- Um klar zu machen, dass Leseverständnis in allen Unterrichtsgegenständen von großer Bedeutung ist, werden vermehrt schriftliche Arbeitsaufträge erteilt.
- Es wird vermehrt geübt, dass die SchülerInnen aus Texten exzerpieren und Informationen mit eigenen Worten wiedergeben können.

Was haben wir erreicht?

Wir haben erreicht, dass bei vielen SchülerInnen die Freude am Lesen geweckt wurde. Die Bibliothek wird wieder häufiger genutzt und die Gestaltung verschiedenster Portfolios wird inhaltlich immer ansprechender. Es sind auch immer mehr Kinder in der Lage, die wichtigsten Informationen aus einem Text zu entnehmen.

Es ist uns noch nicht so gut gelungen, wirklich leseschwache SchülerInnen entsprechend zu fördern und durch gezielte Übungen ihre Lesekompetenz zu verbessern. Der Umgang mit Sachtexten wird noch wenig in den Realienfächern thematisiert und geübt.

Ressourcen

Wir konnten Zusatzmaterial ankaufen, mit dem SchülerInnen mit Schwierigkeiten speziell gefördert werden können. (Individualisierung)

Der Ankauf der Zeitschriften des Buchklubs, J.Ö. und Topic, sowie der Ankauf eines Buches für alle ist in den Klassenforen beschlossen worden.

Wir verfügen über eine Schulbibliothek.

Schlussfolgerung

Wir sehen durch unsere bereits gesetzten Maßnahmen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, dennoch gibt es noch großen Entwicklungsbedarf.

- SchülerInnen mit Leseschwäche müssen besser individuell gefördert werden.
- Auch in den Realienfächern soll vermehrt darauf geachtet werden, dass wichtige Informationen aus Texten entnommen werden können.
- Die Bibliothek könnte noch besser genutzt werden.

- Das Lesen soll einen höheren Stellenwert bei den SchülerInnen erhalten.

Ziele	Maßnahmen, Indikatoren	Termin	verantwortlich
Individualisiertes Lesen soll gefördert werden	<p>Einmal täglich am Beginn einer Unterrichtsstunde lesen die Schülerinnen und Schüler 10 Minuten in Büchern und Zeitschriften ihrer Wahl. Dies passiert 2mal in einer Deutschstunde und 2-3mal in einer anderen Unterrichtsstunde. Eine Einteilung für jedes Semester liegt in den Klassen auf. Wenn SchülerInnen in eigenen Büchern lesen, beschäftigt sich der D-Lehrer/die D-Lehrerin mit leseschwachen SchülerInnen.</p> <p>Ein zweiter Lesetag soll eingeführt werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lesetag: Verschiedene literarische Textsorten – z.B. Krimis, Sagen, Märchen je nach dem D-Lehrplan der Schulstufe 2. Lesetag: themenzentriert, Texte fächerübergreifend z.B. Wasser, Wald, Haustiere 	2014/15	LehrerInnen
Erhöhung der Lesemotivation Reading für fun	<ul style="list-style-type: none"> • Prämierung von Viellesern • Einführung eines Lesetagebuchs oder einer Leseliste • Vorlesewettbewerb für die 2. Klassen (Textstelle aus dem Lieblingsbuch, Vorlesetraining als Vorbereitung) • Lesenacht Ende Oktober für die zweiten Klassen 	Ende 2014/15	D-LehrerInnen
Lesen in allen Fächern	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Exemplar der Zeitschriften JÖ und Topic liegt im 	ab 2014/15	Buchklubreferentin

	Konferenzzimmer zur Einsichtnahme für alle KollegInnen auf, sodass der Einsatz der Zeitschrift in allen Unterrichtsgegenständen gefördert wird.		
Arbeitstechniken für die Bearbeitung von Texten anwenden können	<p>1. Klassen: Einstiegsworkshops mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mindmaps, Tabellen • Markierungstechniken <p>Workshops zu je 6 Std. (3x2) im ersten und zweiten Semester</p>	Ende 2015/16	D-LehrerInnen KV's
Verbesserung des Textverstehens	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien werden an konkreten Texten erlernt und geübt (Helikopterlesen, Gefragtes markieren, Fragen zum Text beantworten, Exzerpte verfassen) • Sammelmappe mit Sachtexten liegt auf. Inhalte und Lesetechniken werden in den entsprechenden Unterrichtsgegenständen erarbeitet, der Einsatz der Texte wird in Klassenlisten abgehakt. • Arbeitsanweisungen lesen und umsetzen, vermehrte schriftliche Anweisungen in allen Gegenständen. Es besteht ein Konzept, wie oft dies in den einzelnen Gegenständen gemacht wird. (z.B. je eine Woche in BS, TW/TXW) 	Ende 2015/16	LehrerInnen, ein Lesebegleiter/ Koordinator pro Klasse
Reading for fun – Erhöhung der Lesemotivation	Leseangebot der Bücherei ständig erweitern, wobei auf das Interesse der Schülerinnen und Schüler eingegangen wird.	laufend	Bibliothekarin
Wortschatz-	Arbeiten mit Wörterbuch, Lexika und	Ende	LehrerInnen

erweiterung Grundwortschatz sichern und erweitern (mit Blick auf versch. Fachbereiche u.a. Informatik/ECDL)	Online-Hilfen	2015/16	
Klares Definieren von Kompetenzen seitens der Lehrerinnen und Lehrer	Im Lehrerteam werden in gemeinsamen Besprechungen Kompetenzen für die jeweilige Schulstufe den Bereich „Lesen“ betreffend definiert. In allen Gegenständen wird auf diese Kompetenzen hingearbeitet.	Ende 2016/17	LehrerInnen

Evaluation

Inwieweit sich die Lesekompetenz bei den Schülerinnen und Schülern verändert, sieht man bei Lernzielkontrollen, Schularbeiten und Präsentationen.

Durch die klare Definition von Kompetenzen wissen alle Beteiligten, worauf im jeweiligen Schuljahr hingearbeitet werden soll. Durch laufende Selbst- und Fremdeinschätzung soll den SchülerInnen bewusst gemacht werden, wo sie stehen und woran sie noch arbeiten müssen.

Die Leserzahlen in der Bibliothek belegen, wie sich das Leseverhalten ändert.

BIST- und IKM – Testungen zeigen ebenfalls das Ergebnis unserer Arbeit.

Derzeit werden Lesescreenings nur in der 5. Schulstufe durchgeführt. In Zukunft wird diese Testung jährlich durchgeführt und Ergebnisse verglichen.

Fortbildungen

Angebote der PH zum Thema Leseförderung sollen in Anspruch genommen werden, zumindest von einem D-Lehrer/einer D-Lehrerin. In Teambesprechungen werden neue Erfahrungen und Erkenntnisse weitergegeben. In diesen Besprechungen informieren auch alle anderen KollegInnen über ihre Beiträge zum Thema Lesen.

SCHILF zum Thema „Lesen in allen Fächern/ Lesekultur in der Schule“.